



Ein Ghul ernährt sich hauptsächlich von Leichen. Ganz besonders bevorzugt er menschliche Kinderleichen und hält sich vorwiegend bei seiner Nahrungssuche auf Friedhöfen auf. Ghule sind nachtaktiv und durch und durch böse.

Der Biss eines Ghul bei einem lebenden Wesen, löst Verwesung der betroffenen Körperstellen auf und führt zu einem Fieber, welches wiederum zum sicheren Tod führt.

Wenn sie großen Hunger haben oder in größeren Zahlen auftreten, scheuen sie auch vor Menschen nicht zurück.

Generell meiden sie das Sonnenlicht, welches für sie schädlich ist.

Ghule sind Krankheitsüberträger deren Gift lähmt. Auch kann es vorkommen, dass sich die Gebissenen selbst in Ghule verwandeln.

Für die Behandlung eines Ghul-Bisses und das folgende Fieber verwende man eine Salbe aus Rosen- oder Johanniskraut Öl, Salpeter, Eigelb sowie Wachs oder zerlassenem Speck. In einigen Fällen konnte der faulige Tod aufgehalten werden.

Bärentaler, Wülötting & Weldener Eisenhut haben auch vielversprechende Ergebnisse erbracht.

So der Verfall nicht aufzuhalten sei, erlöse man die Seele und verbrenne die entstehende Kreatur beizeiten.

